Publikationsorgan von Biberstein erscheint alle 14 Tage 36. Jahrgang **Nr. 4 07.03.2013**

AUS DER BIBERSTEINER RATSSTUBE

Dies und Das vom Ratstisch

Neue Leitung Bistro und Kiosk Badi

SK - Seit 2010 hatte Herrr Roland Weiss das Badi-Restaurant geführt. Er hat sich entschieden die Pacht auf Ende letztes Jahr aufzugeben.

In Absprache mit dem Bademeister wurde deshalb das Badi-Restaurant neu verpachtet. Frau **Laura Peter, Aarau,** führt das Bistro und den Kiosk ab dem 1. April 2013. Der Gemeinderat heisst die neue Pächterin in Biberstein herzlich willkommen.

Optimierungen in der Badi

Der Gemeinderat ist laufend am Auswerten von neuen Erkenntnissen für den Betrieb der öffentlichen Biobadi. In Zusammenarbeit mit der Lehnert Erb AG sind verschiedene Möglichkeiten für die Verbesserung der Badewasserqualität, auch bei höherem Besuchsaufkommen, ausgearbeitet worden.

Bereits im letzten Herbst hat der Gemeinderat als Optimierungsmassnahme beschlossen, eine Steinkorbmauer zwischen dem Regenerations- und Schwimmbereich zu erstellen. Zusätzlich soll ein Trommelfilter (Reinigung/Skimmer) eingebaut werden.

Die entsprechenden Kosten sind im Budget 2013 eingestellt. Mit den Arbeiten wird Mitte März 2013 begonnen, so dass auf den Beginn des Badebetriebes die Badi wieder ganz zur Verfügung steht.

Kehrichtentsorgungstag

Wie bereits mehrere Male kommuniziert wird der Kehricht in Biberstein neu am Montag abgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, ihre Kehrichtsäcke erst morgens zu deponieren. Wird der Abfall bereits am Sonntagabend hingestellt, ist die Gefahr gross, dass Füchse oder andere Tiere die Säcke zerreissen und den Abfall streuen. Zudem ist auch im Hinblick auf die wieder wärmer werdenden Tage, die Gefahr gross, dass unangenehme Gerüche entstehen.

Trinkwasserbericht

Gemäss dem kantonalen Untersuchungsbericht, der periodischen Eigenkontrolle des Trinkwassers in Biberstein, entsprechen die Resultate den Anforderungen an Trinkwasser gemäss der Hygieneverordnung. Die Proben wiesen eine einwandfreie mikrobiologische Qualität auf. Proben des Quellwassers werden vor und nach der UV-Anlage entnommen. Ebenfalls wurde beim Probehahn im neuen Reservoir Platte und bei zwei Netzstellen (Brunnen und private Leitung) eine Probe genommen.

Für weitere Informationen kann man sich an die Gemeindeverwaltung oder den Brunnenmeister wenden.

Pilzkontrolle

Der amtliche Pilzkontrolleur rappor-

tiert die Tätigkeiten aus dem vergangenen Pilzjahr. Es wurden gesamthaft 16 (Vorjahr 16) Pilzkontrollen durchgeführt. Ein Gesamtgewicht von 52 kg (Vorjahr 50) wurde zur Kontrolle vorgelegt. Davon sind 44 kg (Vorjahr 43) zum privaten Verzehr freigegeben worden. Diverse Giftpilze mussten aussortiert werden. Vergiftungsfälle waren keine zu verzeichnen.

Ergebnisse vom Abstimmungssonntag 03. März 2013

Eidgenössische Vorlagen
Anzahl Stimmberechtigte 1132
Stimmbeteiligung 56.45 %

1. Bundesbeschluss vom 15. Juni 2012 über die Familienpolitik
einger. Stimmzettel 627 Ja 335 Nein 286

2. Volksinitiative «gegen die Abzockerei»
einger. Stimmzettel 632 Ja 409 Nein 215

3. Bundesgesetz über die Raumplanung (Raumplanungsgesetz, RPG)
einger. Stimmzettel 621 Ja 437 Nein 184

Kantonale Vorlage
Anzahl Stimmberechtigte 1132
Stimmbeteiligung 51.59 %

4. Beschluss zu Lenzburg; Projekt Neuhof; Kreditbewilligung
einger. Stimmzettel 584 Ja 381 Nein 171

GEMEINDE BIBERSTEIN

Unentgeltliche Rechtsauskunft

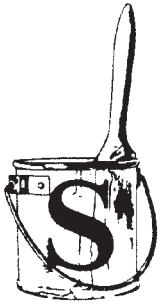
durch Herrn lic. iur. André Gräni, Rechtsanwalt und Notar,

Dienstag, 12. März 2013, 19.00 – 20.00 Uhr,

Gemeindehaus Küttigen, Sitzungszimmer 2.05

Gemeinderat

Nächste Rechtsauskunft: Dienstag, 26. März 2013, 19.00 – 20.00 Uhr



Schürch
Malergeschäft
Biberstein

Tel: 062 827 32 52
Fax: 062 827 32 33

Käpten Jo's
Aarfähre

PIRATEN-FRASS
jeden Fr und Sa

Feiern wie die alten Piraten
4 Stunden Speis und Trank
Nonstop-Unterhaltung
Bitte frühzeitig reservieren

www.piratenfrass.ch
Biberstein b. Aarau · 062-827 28 28

Gratulationen im Februar

ew - Leider gingen die folgenden beiden Gratulationen im Mailverkehr der Dorfziitig verloren. Wir bedauern das sehr und entschuldigen uns bei den beiden Jubilaren.

Am **Montag, dem 18. Februar,** konnte Herr **Hans-Ueli Furter seinen 85. Geburtstag** feiern. Es geht ihm gut und er freut sich, dass er jeden Tag noch aufstehen kann. Besondere Freude hat er auch an seinen Töchtern, die ihn oft anrufen und ihn häufig besuchen.

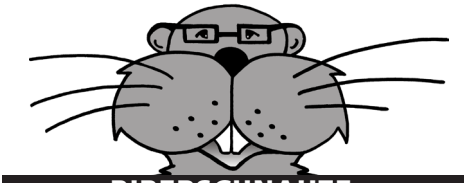
Frau **Erika Affolter** konnte am **Dienstag, dem 19. Februar, ihren 80. Geburtstag** feiern. Sie ist sehr dankbar und freut sich, dass sie das Leben hier in Biberstein geniessen kann, solange es ihr und ihrem Mann noch gut geht.

Ganz herzlich gratulieren wir Ihnen, liebe Frau Affolter, lieber Herr Furter, zum Geburtstag und wünschen Ihnen viel Glück, gute Gesundheit und viele schöne Erlebnisse mit Ihrer Familie.

Zur Juwelen-Hochzeit

ew - Am 15. März werden **Jacqueline und Josef Schmid-Hort** am Quellmattweg ihre Juwelen-Hochzeit feiern können. Sie werden dann 55 Jahre miteinander verheiratet sein. Das Paar ist glücklich und dankbar für die Zeit, die sie zusammen verbringen durften und für die Zeit, die sie noch zusammen sein dürfen. Jeder neue gemeinsame Tag ist ein Geschenk.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Tag und wünschen den Jubilaren auch weiterhin viel Glück und Zufriedenheit.



BIBERSCHNAUZE

Weltuntergangstage

nb - Sehr, sehr selten habe ich, solche Weltuntergangstage, wie ich sie nenne. Absolut lustlos auf alles quäle ich mich durch die Stunden, so wie heute. Draussen ist es grau und trüb, ich friere den ganzen Tag und Appetit habe ich auch keinen. Für gar nichts kann ich mich begeistern, nicht einmal für mein neues Buch. Aber ich bin ja Mama und kann mich nicht so gehen lassen. Man macht den Wochenendeinkauf, fährt den einen Sohn zum Fussballspielen und schaut etwas zu. Wieder zu Hause wird ein Zopf gemacht. (Warum bloss habe ich den nicht gekauft…?) Dann wird mit dem andern Sohn gebastelt. (Das Grosi hat bereits übermorgen Geburtstag). Es wären noch andere Dinge zu erledigen aber eben… Glücklicherweise gibt es Pizza zum Znacht. Das Vorbereiten derselben ist bei uns Männersache!

Auch die Zeitungen sind kein Aufmunterer. Ich bin etwas hintendrein mit Lesen und beschäftige mich noch mit den alten Ausgaben. Hallo? Italien und die Wahlen? Was genau soll man von so was halten? Ich verstehe das nicht, Entschuldigung. Flüchtlingsströme in Syrien, Tierquälereien, Kriegsabsichten von Nordkorea… Selbst die First Lady der USA kommt, wegen ihres Kleides an der Oscarverleihung in Verruf. Zumindest bei einigen Iranern, weil ihr Träger-Kleid zu freizügig gewesen sein soll. Irgendwie macht selbst das Lesen über die Glamourwelt keinen Spass.

Ich mache mir den wahrscheinlich zwanzigsten heissen Tee dieses Tages und setze mich vor den PC. Dann lese ich ein Antwortmail eines Bibersteiners auf eine Anfrage meinerseits. Die wirklich netten Worte sind DER Aufsteller des Tages. Was so ein paar freundliche Zeilen doch manchmal bewirken können.

FC BIBERSTEIN VETERANEN (Ü 40)

Winterzauber

Adrian Bruder

Wie steht es mit Fussball im Winter beim FC Biberstein? Draussen ist es Stein und Bein gefroren. Selbstverständlich sieht man zu dieser Zeit keine Fussballer auf dem Fussballplatz. Auch wenn am Stammtisch in der «Mittleren» manchmal aufgeschnitten wird: «Mer härte Sieche ziehen die Stulpen über die Knies, wir kennen keinen Schmerz und das Training findet selbstverständlich draussen statt».

Nein, im Winter wird in der Halle «gmätschlet». Da stellen sich zwei Mannschaften à 3 Spieler gegenüber und versuchen mit Taktik und schnellen Sprints den Gegner auszuspielen und möglichst viele Tore zu erzielen. Das weiss natürlich auch die gegnerische Drei, die wendet ja dieselbe Taktik an. So kann sie in der Defensive mit wenig Bewegung den Gegner auflaufen lassen. Dann kommt der Winterzauber zum Tragen. Mit weltmeisterlichen technischen Einlagen wird der Gegenspieler umspielt und das Tor erzielt oder der letzte «tödliche» Pass anbracht. Dann ist die Spielzeit abgelaufen und im Turnus wird der nächste Gegner schwindlig gespielt. Selbstverständlich wird danach im «Jägerstübli» ausgiebig über die Heldentaten geprahlt und wie nächste Woche noch viel besser gespielt wird.

Auch auf Brettern

Das «Draussen» wurde auf dem Pizol, während einem Wochenende, beim Skifahren abgehalten. Der Freitag war ein super Tag, hatten wir doch eitel Sonnenschein in einer traumhaft verschneiten Umgebung.

Der Frühling kommt aber bestimmt, dann werden sich die Fussballer wieder auf dem Rasen ihrem Hobby hingeben und hoffentlich in der Meisterschaft den Gegner schwindlig spielen.

«Grümpeli»

Am **25. Mai 2013** wird dann auch wieder das **Dorfplauschturnier** den Biberteinerinnen und Bibersteinern die Gelegenheit geben ihr fussballerisches Können auf dem Rasen zum Besten zu geben. Der Tag wird auch wieder durch die Schule Biberstein mit der Unterstufe zu spannenden Matches einladen. Die Veteranen freuen sich jetzt schon das 33. Dorfplauschturnier ausrichten zu dürfen.

Grümpelturnier 12. Mai 2012

MUSIKGESELLSCHAFT BIBERSTEIN

Generalversammlung und Gründungsversammlung der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Die wichtigsten Fakten in Kürze

nb - Die beiden Musikgesellschaften bleiben eigenständige Vereine. Es wurde eine einfache Gesellschaft gegründet und ein Vertrag abgeschlossen. Die operative Führung und das Abwickeln der Tagesgeschäfte der Musikgemeinschaft obliegt der Geschäftsleitung, einem fünfköpfigen Gremium, das durch die Mitglieder der Musikgemeinschaft gewählt wurde.

Generalversammlungen

Gleichzeitig, aber räumlich getrennt, fanden die jeweiligen Generalversammlungen der MG's Biberstein und Küttigen statt. Beide hatten nebst den üblichen Traktanden, eine Anpassung der Statuten zu genehmigen, damit die anschliessende Gründung der Musikgemeinschaft rechtlich überhaupt möglich wäre.

Das Protokoll, die Jahresrechnung, mit einem kleinen Gewinn und der Jahresbericht wurden einstimmig angenommen. Leider haben wir zwei Austritte bekannt zu geben. Walter Bopp ein langjähriges Mitglied in unserer Musig und in den letzten Jahren als Fähnrich tätig, wird uns aus gesundheitlichen Gründen verlassen. 1949 ist er dem Verein beigetreten und wurde mehrmals geehrt, nach 35 J. zum eidg. Veteran ernannt und nach 60 J. wurde er vom Internationalen Musikverband geehrt. Marco Wernli (Posaune) wird nach zehnjähriger Vereinstätigkeit unsere Musig verlassen. Wir wünschen beiden auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

Vereinsjubiläen haben wir mit Bea Mürset (30 J.) und André Mürset (35 J.). Bea (Klarinette) und Markus Schaffer (Klarinette) werden beide eidg. Veteranen für 35-jähriges Musizieren. Romy Zingg (Horn) wird kantonale Veteranin (25-jähriges Musizieren).

Wahlen und Statutenänderungen

Die Anpassungen der Statuten wurden genehmigt. Was bedeutet, dass der Verein künftig mit einer anderen Musikgesellschaft eine Gemeinschaft gründen kann, ohne zu fusionieren. Es bleibt aber auch die Möglichkeit zur Eigenständigkeit, sollten in der Zukunft wider Erwarten, plötzlich 15 neue Mitglieder vor dem Probelokal Schlange stehen.

In den nun kleineren Vorstand werden drei Mitglieder gewählt. Markus Schaffer übernimmt das Präsidium, Tina Rothacher bleibt Aktuarin und André Mürset bleibt bei den Finanzen.

Verabschiedung der Präsidentin

Seit 2010 war Ruth Joho die erste Präsidentin der Musikgesellschaft Biberstein.

Wohnen Arbeit Ausbildung Freizeit
für erwachsene Menschen mit Behinderung

Stiftung Schloss Biberstein

Schlossladen

- Holzofenbrot / Patisserie
- Weine aus eigenem Anbau
- Lebensmittel
- Haushaltartikel
- Holzprodukte
- Karten / Kerzen / Papier
- Keramik
- Handgewobenes

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Stiftung Schloss Biberstein 5023 Biberstein
Telefon 062 839 90 10 · Fax 062 839 90 11 · info@schlossbiberstein.ch · www.schlossbiberstein.ch

Während dieser Zeit hatte sie es nicht leicht, sind doch schwere Zeiten auf den Verein hereingebrochen und viele Änderungen waren nötig, um den Erhalt des Vereines zu gewährleisten. Ruth (Trompete) trat 1981 in die MG ein und wurde 1990 in ihr erstes Amt als Revisorin gewählt. 1992 bis 1997 wurde sie Vizepräsidentin und dadurch automatisch Mitglied in der Musikkommission. Von 1998 bis 2010 verblieb sie noch in der Muko. Somit hatte Ruth über 23 Jahre ein Amt inne und investierte unzählige Stunden in die MG Biberstein. Selbstredend, dass wir ihr von Herzen danken für ihr Engagement.

Gründungsversammlung

In der Vergangenheit wurde mehrheitlich festgestellt, dass die Spielgemeinschaft mit Küttigen eine gute Lösung ist. Nur fehlte es an einer übersichtlicheren Organisation der Spielgemeinschaft. Unser Vorstand funktionierte nach wie vor gut, es waren aber viele Absprachen nötig und gegen aussen war nicht immer so ganz klar, wer nun für was zuständig sein sollte.

Da eine Fusion für beide Vereine nicht in Frage kommt, suchte man nach einer anderen Lösung. Vorgängig wurde auch bei anderen Spielgemeinschaften angeklopft, um zu schauen, wie die sich organisiert haben. Ziel des Gesellschaftsvertrages ist es, die Musikgemeinschaft rechtlich abzusichern und Grundlagen zu schaffen. Diese Gemeinschaft wird durch eine Geschäftleitung geführt, welche alljährlich an der Mitgliederversammlung gewählt wird. Die verbleibenden kleinen Vorstände der MG's haben noch die Aufgaben, die eigene Kasse zu führen und die Uniformen und Instrumentenarchive zu betreuen. Auch die Passivmitglieder werden durch die Stammvereine kontaktiert.

Wahlen

Damit die Geschäftsleitung eine bessere Übersicht der Finanzen behält, wird ein gemeinsames Konto geführt, über welches die Ein- und Ausgaben der Tagesgeschäfte und Anlässe laufen. Beide Stammvereine werfen alljährlich eine Summe in den gemeinsamen Pott.

In die Geschäftleitung wurden gewählt: Stefan Berner (Leitung), Tina Rothacher (Administration), Sibylle Staub (Mitglieder/Finanzen), Markus Schaffer (Anlässe), Sara Wehrli (Musik). In die Musikkommission wurden gewählt: Michel Emmenegger (bisher), Séverin Brühlmeier (neu), Thomas Müller (neu), Nathalie Bloch Kopp (bisher), der Dirigent ist automatisch Mitglied.

Diskussionen

… gab es betreffend der Wahl bzw. Anstellung des Dirigenten und dessen Regelung und der Besoldung desjenigen. Das Budget wurde genehmigt. Auch das Jahresprogramm 2014 warf einige Fragen auf, wurde aber wie vorgeschlagen angenommen.

Netter Abschluss

Ein Wunsch der neuen Geschäftsleitung ist es, die Traditionen der jeweiligen Stammvereine beizubehalten und mitzutragen. Gesagt, getan. In Zukunft wird der Küttiger «Gartenzwerg» wieder aufleben und wahrscheinlich auch das ein oder andere Mal in einem Bibersteiner Garten landen. Der jeweilige Besitzer des Gartenzwerges hat die Aufgabe die Musikanten und Musikantinnen nach einer Probe zu sich nach Hause einzuladen zu Kaffee und Kuchen oder zu «Eingeklemmten» und etwas gegen den Durst. Dazu wurden vor Jahren spezielle Statuten entworfen, die auch besagen, dass der Gastgeber um spätesten 2.00 Uhr nachts zu verlassen sei!

Nach Abschluss gab es noch einen Apéro riche und man hatte noch etwas Zeit zu plaudern.

Wir danken unseren Passivmitgliedern ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung. Selbstverständlich freuen wir uns auch sehr über Ihre Besuche an unseren Konzerten. Die nächste Gelegenheit findet sich am 7. April 2013 um 17.00 Uhr anlässlich unseres Kirchenkonzertes auf Kirchberg.

Offene Briefe

Ja zum Schulhausumbau!

Geschätzte Bibersteiner
Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Mit grosser Freude und Erleichterung möchten wir Ihnen für das einstimmige JA zum Schulhausumbau von Herzen danken. Mit diesem JA zeigen Sie uns Ihr Vertrauen und Wohlwollen für unsere Schule, Ihre Unterstützung für unsere Kindergartenkinder, Schülerinnen und Schüler, Ihre Wertschätzung für unsere Arbeit als Lehrperson, Schulleitung und Schulpflege. DANKESCHÖN!

Dieses JA ist nicht selbstverständlich, sondern basiert auf der gut fundierten und wohlgesinnten Planungsarbeit des Gemeinderates, unterstützt von der Finanz-, der Bau- und der Begleitkommission. Ihnen allen gebührt ein ebenso grosses DANKESCHÖN!

Nun kommt eine intensive Zeit auf uns zu, nicht nur wegen des Schulhausumbaus, sondern auch wegen der Reform «Stärkung der Volksschule». Viel Organisatorisches, wichtige wegweisende Entscheidungen, Weiterbildungen etc. stehen uns bevor oder sind schon in Arbeit.

Um die interessierte Bevölkerung von Biberstein über die Reform «Stärkung der Volksschule» und deren Konsequenzen für die Schule Biberstein umfassend zu orientieren, veranstaltet die Schule einen Informationsabend am 21. Mai 2013. Die genaue Zeit und der Ort werden noch bekannt gegeben. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

28.02.2013, Im Namen der Schulpflege Biberstein, Katja Fischer

Herbstsammlung 2012 der Pro Senectute

Liebe Bibersteinerinnen,
liebe Bibersteiner

Ich schulde Ihnen noch den Schlussbericht der Herbstsammlung 2012 der Pro Senectute. «Die Würde des Menschen ist zu achten und zu schützen» heisst es in der Schweizerischen Bundesverfassung. «Altern in Würde» hiess das Motto der letztjährigen Herbstsammlung.

Sie alle, die gespendet haben, tragen dazu bei, dass Würde im Alter kein leeres Wort bleibt, und ältere Menschen ihr Leben selbstbestimmt, aktiv und möglichst ohne existentielle Sorgen gestalten können.

Die Sammlung ergab in Biberstein den grossartigen Betrag von Fr. 5493.–, davon Fr. 4683.– durch die Haussammlung, Fr. 810.– wurden aufs Postkonto einbezahlt. Im Bezirk Aarau kam ein Total von Fr. 79‘207.10, im Kanton Aargau von Fr. 851‘320.85 zusammen.

Dieser Erfolg der Herbstsammlung wäre nicht möglich, ohne das grosse Engagement der Sammlerinnen, die auch im vergangenen Herbst wieder für die Haussammlung in Biberstein unterwegs waren. Dies ist nach wie vor die erfolgreichste Art, Geld zu sammeln, ermöglicht sie doch den direkten Kontakt zu den Spenderinnen und Spendern und ist oft auch mit schönen Begegnungen verbunden.

Mein grosser, herzlicher Dank geht deshalb sowohl an die zahlreichen Spenderinnen und Spender als auch an die treuen Sammlerinnen.

Hanny Rohr-Leonhardt
Ortsvertreterin Pro Senectute

Wie Ruedi das Jahr 2012 im Schloss erlebte

Jeannette Bächtold plaudert mit Ruedi Schmid über seine Erinnerungen ans vergangene Jahr inner- und ausserhalb der Holzwerkstatt.

Jeannette Bächtold: Ruedi, wie bist du ins Jahr 2012 gestartet?

Ruedi Schmid: *Nach einem turbulenten 2011 habe ich mir vorgenommen, ein ruhigeres Jahr einzuschieben.*

J.: Was war im 2011 los?

R.: *Ich wollte nach meiner Tätigkeit in der alten Stadt-Gärtnerei in Aarau, welche geschlossen wurde, in der Küche neu starten. Leider ist mir das nicht gelungen. Doch bot sich die Arbeit in der Holzwerkstatt an.*

J.: Wie bist du in diesem neuen Bereich angekommen?

R.: *Von allen wurde ich willkommen geheissen, was mich sehr freute. Man bemühte sich, mich gut einzuarbeiten. Man schätzte es, dass jemand anders zum Team hinzukam, mit dem man über Kultur und Politik sprechen kann und der auch Humor hat.*

J.: Anfangs März fand das Skilager statt. Warst du auch dabei?

R.: *Ja, ich war mit den Langlaufskis unterwegs. Wir waren zu fünft unterwegs im Goms. Wir liefen auf den Loipen. Ausserdem war es toll, mit anderen zu spielen, zu diskutieren, zu lesen. An einem Abend fanden Konzerte statt. Die Kollegen besuchten ein Country-Konzert und ich ging an ein klassisches Konzert in der Kirche. Es war schön, und das Streicher-Ensemble aus Deutschland spielte gut.*

J.: Ihr hattet noch einen Grossauftrag in der Holzwerkstatt?

R.: *Ja, es fiel mir zuerst gar nicht auf, dass es so ein grosser Auftrag war. Es handelte sich um einen Auftrag des Hauseigentümerverbands. Dieser benötigte etwa 900 Schneidbretter für die Küche. Es war ein interessanter Auftrag. Wir führten Schleifarbeiten aus und ölten die Bretter ein.*

J.: Beim Bewohnerhöck im Frühling informierten wir euch über das Ergebnis des letzten Jahres, was die Produktion betrifft. Es ergab einmal mehr ein sehr gutes Ergebnis.

R.: *Ich war schon an verschiedenen Präsentationen, wenn es um Geld oder Daten ging. Es spricht mich aber sehr an, wie im Schloss die Ergebnisse anhand von Bildern präsentiert werden.*

J.: Ruedi, warst du auch am Schlossgottesdienst? Einmal mehr war es ein Lotto mit dem Wetter. Die letzten beiden Male gingen wir knapp an einem Wolkenbruch vorbei.

R.: *Ich sang bereits das 2. Mal im Schlosschor. Und einmal mehr war es ein sehr schönes Erlebnis. Es fand noch eine Taufe*

eines Knaben statt. Das Schloss schenkte ihm einen Holztraktor aus meiner Werkstatt. Das Wetter war toll, und ich ging am Nachmittag in die Badi.

J.: Im Juli fanden die Betriebsferien statt. Wo warst du?

R.: *Ich blieb zuhause in Wettingen und unternahm Ausflüge. Wir besuchten eine Tante in Thun und meine Schwester in der Nähe von Biel.*

J.: Anfangs August fand der traditionelle Anlass «Jazz im Schlosshof» statt. Dabei spielte die Bourbon Street Jazzband. Wir fragten die Musiker, ob sie vor einem Konzert immer Whisky trinken, aufgrund ihres Namens. Dies verneinten sie. Die Band spielte begeisternden Dixieland, und der Bandleader war sehr humorvoll. Er meinte unter anderem: Meine Musiker spielen mehr Instrumente als sie beherrschen ...

R.: *Der Anlass wurde noch um eine Tanzaufführung bereichert. Ich durfte dort mittanzen. Dieser Tanzauftritt gefiel mir sehr gut.*

J.: Im August fand das «SQS ISO 9001:2008 Audit» statt. Wir durften uns an einem weiteren positiven Resultat ohne Auflagen erfreuen. Ruedi, was kommt dir zum Thema Spendengelder in den Sinn?

R.: *Wir wurden von sehr grosszügigen Personen mit Spenden bedacht. Diese ermöglichen, dass alle Bewohner und Mitarbeiter des Schlosses einen Tagesausflug unternehmen konnten. Zur Auswahl standen diesmal der Europapark in Rust, das Freilichtmuseum Ballenberg und der Tierpark Roggenhausen. Ich habe mich sehr gefreut, nach vielen Jahren wieder einmal auf dem Ballenberg die interessanten Handwerker-Leistungen und Gebäude zu besichtigen. Ein Hof aus dem Tessin konnte mich sehr begeistern. Auch das Handwerk eines Sattlers beeindruckte mich.*

J.: Anfangs September fanden die Herbstferien statt. Du, Ruedi, bist ein externer Mitarbeiter. Wo warst du in jener Zeit?

R.: *Ich war mit einer Schlossgruppe im Val de Travers unterwegs. eine anstrengende, sehr schöne Wanderung. Es war bereichernd, mit den anderen Leuten zusammen zu sein und gemeinsam etwas zu unternehmen. Leider spielte das Wetter nicht mit. Es war neblig, und erst die letzten beiden Tage hatten wir Sonne. Unser Ziel, den Chasseron zu besteigen, konnten wir leider nicht verwirklichen. Bei den meisten Wanderern reichten die Kräfte nicht mehr aus. So blieben wir in Ferme Les Rochat. Es war eine sehr komfortable Unterkunft. Von dort unternahmen wir Ausflüge. An einem Tag begaben wir uns zum Neuenburgersee. In sehr guter Erinnerung blieb mir ein Fondue-Essen im Wald.*

J.: Am 1. und 2. Dezember fand unser Weihnachtsmarkt statt. In der Presse las man, dass der Weihnachtsmarkt im Schloss Biberstein schweizweit zu den 12 beliebtesten Weihnachtsmärkten gehört. Wir waren gespannt, wie viele Besucher in diesem Jahr den Weg ins Schloss finden würden.

R.: *Wie immer, hatten wir eine gute Stimmung. Am Samstag kam ich als Besucher, und am Sonntag arbeitete ich in der Küche. Ich habe vernommen, dass wir in diesem Jahr zwar kein Rekordergebnis einfahren konnten, dass wir aber dennoch ein sehr gutes Resultat erzielt haben. Es hatte nie zu viele, aber auch nicht zu wenige Gäste. So war es für alle angenehm.*

J.: So Ruedi, jetzt haben wir das Jahr 2012 rückblickend nochmals beleuchtet. Hoffen wir, dass auch dieses Jahr 2013 ein interessantes und gewinnbringendes sein wird. Insbesondere die baulichen Veränderungen werden uns beschäftigen.

R.: *Ja, da bin ich auch gespannt.*

Ambulanz ✆ 144
Feuerwehr ✆ 118
Polizei ✆ 117

Der Jodlerklub und das

Kassaöffnung: ab 18.30 Uhr / Eintritt Fr. 15.-

Nachtessen nach Türöffnung

Danke an unsere Sponsoren:

Basler Versicherungen, IBAarau, Raiffeisen Erlinsbach, Clientis Erlinsbach Küttigen, Metzgerei Speck Rohr, Rest.Jägerstübli Biberstein, Lüdi Coiffeur Biberstein, Holzbau Wehrli Küttigen, Malermeister Hochuli Aarau, Wassmer Bedachungen Aarau, Blütentanz Küttigen, Lipp Bauunternehmung Biberstein, Wehrli Weinbau Küttigen, Naturadrogerie Küttigen, LANDI Aarau West, Berner Gartenbau Küttigen, Rest.Traube Küttigen, Rest.Kreuz Küttigen, Rest.Schützen Aarau, Tiventa Küttigen, Aareblumen Veltheim, Hair Fashion Biberstein, Eng & Sohn Holzuntern.Nd.Gösgen, VOI Rombach, Rest.Schönegg Erlinsbach, Beck Janz Nd.Gösgen/ Rohr

Chinderchörli laden ein

Chinderchörli

Das Chinderchörli wurde Anfangs 2009 durch Trudi Hunziker gegründet und erfreut sich grosser Beliebtheit. Heute zählt das Chinderchörli bereits 16 Kinder, welche mit viel Freude für

Euch auf der Bühne stehen.
Lasst Euch überraschen!

Wir proben jeden Mittwochabend (ausgenommen Schulferien)

Zeit: 17:30 bis 18:15 Uhr.

Ort: Schulhaus Biberstein, in der Aula

Leiterin: Trudi Hunziker, Unterer Rainweg 24, 5070 Frick, Tel. 062 877 13 91

Weihnachtskonzert 2012
mit Chinderchörli
Biberstein & Frick

Junge Autoren

nb - Folgendes Märchen wurde erfunden während eines Aufenthaltes im Biberclub (Mittagstisch und Nachmittagsbetreuung für Schüler) beim gemeinsamen «Stricktrickle».

D Lismihäx

Es isch emol en chliini Häx gsii, die het so schnäll wie ne Maschine chönne lisme. Si heisst Susi und het langi schwarzi Hoor. Plötzlich wo si weder amene Pulli dra gsii isch, sind ihri Hoor id Lismete inecho. Si got zum Mami go brüele. S Mami macht de Pulli uuf und nimmt d Hoor vo de chliine Häx use.

Jetz sind die grade Hoor gwället gsii. Trotzdem si de Pulli weder vo ganz vorne het müesse afo, het si echli Fröid a ihrne chruselige Hoor gha. Aber bim nöchste Pulli hets ihre d Hoor weder inegnoh. Jetz het s Mami si ihre abgschnitte. Si esch vors Häxehuus use und hett allne Lüt ihre Pulli mit de iiglismete Hoor zeigt, und das isch eso bekannt worde, dass glii alli Lüt eso Pullis aaghaa händ mit Hoor drininne. Öisi Susi isch glii weder as Lisme gange. Aber dasmol hets eifach nümme rächt welle forwärts go. Nacheme Wili het si gar nümme möge lisme. Denn merkt si uf eimol, dass das wäg ihrne churze Hoor mues sii. Si goot zum Mami go brüele: Ich bi kei richtigi Häx me, ich cha nümme schnäll lisme, oh ich armi armi Susi!

S Mami säit zuenere: Werom machsch nedemol echli öppis anders, als immer lisme? Do hett si nomal agfange brüele, und säit: Aber das chan ich halt am beste und am Schluss hani halt eso Fröid, a dem woni weder Nöis ha zum aalegge! Do seit s Mami: Jo, do hesch scho rächt. Denn muesch halt zom Coiffeur go froge, öb er dir cha hälfe mit dine Hoor.

S Susi goht grad zom Salon Sidehöörli im Dorf und verzellt em junge Coiffeur ihres Problem. Do säit dä: Ich cha dir dini Hoor weder langmache. Ich tue dir eifach langi Hoor aaliime. Das gseht fasch wie echt uus, aber es isch echli tüür, will ich dodra rächt lang mues schaffe. Jo, meinsch du denn würkli, dass mini Lismizauberchraft eso weder zrugchunnt? Ich glaub ned. Am beschte wärs, du chöntisch mir mini Hoor langzaubere. De jungi schöni Coiffeur stralet über s ganze Gsicht und säit: Ich bi au en Zauberer wie du und cha dir hälfe, aber niemert andersch wäiss das. Er nimmt de Zauberstab und säit en schöne Zauberspruch: Hokus Pokus sidehöörlibus. Und d Susi het weder schöni langi schwarzi Hoor.

Deheime bim Mami säit sie: Ich cha weder lisme. Mami gib mer schnäll nööi blaui Wulle. Und si het grad weder agfange lisme, ganz en schöne Pulli. Wüssed ihr für wer? Genau, für de jungi, schöni Coiffeur Sidehöörli. Und si singt di ganzi Ziit vor sich häre, ich bi jo so verliebt, so verliebt in Coiffeur. Wo s Mami das ghört, säit si zum Susi: Jä, wäisch denn du, öb er au i dich verliebt isch? D Susi wird ganz verläge und rot: Ich glaub s scho. Aber genau wäiss ichs, wenn ich ihm de Pulli brocht ha. Dörf ich zu ihm go, Mami? Jo, du dörfsch, du hesch dir eso Müeh gää.

Em Susi sini Bei flüüge nor eso über de Wäg zum Coiffeursalon. Si purzlet fasch über de Chläiderständer im Iigang und streckt em Coiffeur ihre Pulli ane und säit: Für dich! De Coiffeur stuned ned schlächt. Er säit zu ihre: Für mich hesch de glismet? Jo, säit de Susi lislig. En so nen schöne Pulli han ich no nie übercho. Du muesch mich jo schöön gärn ha. Jetz mach ich grad de Lade zue und go mit dir in Park. Im Park ufeme Bänkli git de jungi, schöni Coiffeur em Susi en Kuss. Do händ si beschlosse, se weled hürote. De Coiffeur Sidehöörli het am Susi die schöönschti Bruutfrisur, woner je gmacht het, vo Hand kreiert. Er het d Hoor ufegsteckt zumene Huppi und hets mit vilne wisse Perle verziert. Useme chliine, glänzige, Chrönli chund de Schleier use und umramt em Susi sini schwarze Hoor wunderbar. Und si händ tanzt und tanzt, gfiret und fein gässe bis Mitternacht. Denn sind si i ihres Dehäi und händ glücklech mitenand gläbt und wenn si ned gstorbe sind, denn läbe si no hüt.

Autoren: Kim Päsler, Florian Knechtli (2. Klasse), Nils Gastel (1. Klasse), Frau Mirjam Beck (Leiterin Biberclub). Überarbeitung: Lotti Gastel (5. Klasse), Nastasja Lauber (grosse Chindsgi)

Mitteilung an die Kunden der Rudolf Lipp AG
5023 Biberstein (seit 1983 in Biberstein / Rohr)

Die Sparte **Bauunternehmung der Rudolf Lipp AG** wurde per 1. März 2013 aufgelöst.

Die Sparte **Immobilien der Rudolf Lipp AG,** wird sich in Zukunft noch intensiver und besser auf die Bewirtschaftung und den weiteren Ausbau des eigenen Immobilienportfolios konzentrieren.

Das komplette **Inventar** der Bauunternehmung und deren Betriebsmaterial, sowie Teile des Personals wurden von der Merz AG, Bauunternehmung in Küttigen übernommen, dies im Zusammenhang mit der Vergabe der anspruchsvollen Sichtbeton-Baumeisterarbeiten an die Käuferin, für das Terrassenhaus an der Brühlstrasse 71 in Erlinsbach AG, welches die **Rudolf Lipp AG** als Bauherrschaft und die Lipp AG Generalunternehmung als GU erstellen werden. (Bezug im April 2014 / **Verkauf www.lippag.ch)**

Als Generalunternehmer und Bauherr werden die 3 Gesellschaften der **Lipp-Gruppe** weiterhin zahlreiche Objekte auf eigenem Bauland realisieren wie beispielsweise:
- Auf dem Werkhofareal in Rohr-Aarau erstellen wir in den nächsten Jahren 14 preiswerte Mietwohnungen für die Rudolf Lipp AG Immobilien.
- Verschiedene Objekte werden auch noch in Biberstein und Küttigen in den nächsten Jahren realisiert und zum Teil schlüsselfertig verkauft.

Die **Lipp AG Dienstleistungen** wurde bereits am 01.04.2011 mit Sitz und Büros nach Maienfeld verlegt. Von diesem Standort aus werden wir in den nächsten Jahren auch einige Objekte im Kanton Graubünden in Maienfeld und Lenzerheide realisieren.

Wir danken unseren Kunden für die angenehme und über 30 jährige Zusammenarbeit sowie das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich.

Wir sind von der **Merz AG, Bauunternehmung, 5024 Küttigen** in Sachen Qualität und Termine überzeugt und empfehlen allen unseren Kunden Ihr Vertrauen in Zukunft der Merz AG Bauunternehmung zu schenken.

Nochmals herzlichen Dank

Rudolf Lipp und Team

Rudolf Lipp AG
Immobilien
Plattenrain 3e
5023 Biberstein
T: 062 827 26 39

Lipp AG
Generalunternehmung
Plattenrain 3e
5023 Biberstein
T: 062 827 26 39

Lipp AG
Dienstleistungen
Oberer Schellenberg 6
7304 Maienfeld
T: 081 302 72 50

www.lippag.ch

Reformierte Kirchgemeinde Kirchberg/AG

DONNERSTAG, 7. MÄRZ
20.00 **«PEP4Teens» Elternkurs**, Sigristenschür

SAMSTAG, 9. MÄRZ
Ab 9.00 **Weidhölzli-Erlebnisweg**: Arbeitstag für Gross und Klein, wetterfeste Kleidung, Handschuhe

SONNTAG, 10. MÄRZ
9.30 **Predigtgottesdienst**, **mit Taufe von Jonna Schmutz,** Pfrn. Helene Widmer
Anschliessend **Predigtgespräch**
Kirchenbus: Biberstein Ihegi 9.00 Uhr
18.00 **Jugendgottesdienst**, Sozialdiakon Heinz Schmocker

DIENSTAG, 12. MÄRZ
14.00 **Nachmittag für alleinstehende Frauen und Männer,** Sigristenschür
«Südindien» Reiseimpressionen aus Kerala und Tamil Nadu
von Ruedi Schläpfer, Biberstein.
20.00 **Die Bibel lesen und verstehen**
mit Pfr. Beat Hänggi, Sigristenschür;
Thema: Johannes-Evangelium, Kap. 16.

DONNERSTAG, 14. MÄRZ
20.00 **«PEP4Teens» Elternkurs**, Sigristenschür

FREITAG, 15. MÄRZ
19.00 **Jugendtreff,** Jugendraum auf Kirchberg

SONNTAG, 17. MÄRZ
10.00 **Gottesdienst**
mit Konfirmation Gruppe 1
Pfr. Beat Hänggi und Sozialdiakon Heinz Schmocker – **Kein Kirchenbus**

DONNERSTAG, 21. MÄRZ
19.30 **Kirchenpflege,** Sitzung auf Kirchberg

HINWEIS:
Ökumenischer Frauengottesdienst
Sonntag, 10. März 2013, 18.00 Uhr,
in der Kath. Kirche Peter und Paul, Aarau

VORANZEIGE:
Samstag, 23. März Suppentag
Im Spittel Küttigen

Die Nummer 5/ 2013
– Redaktionsschluss ist am 15. März
– erscheint am Donnerstag, 21. März
– verantwortlich: Monika Meier (mm)

Vereinsnachrichten

BÜRGERLICHE VEREINIGUNG BIBERSTEIN

Erinnerung: GV am Freitag, 22. März im Cheminéeraum.

NATUR UND VOGELSCHUTZ-VEREIN BIBERSTEIN

Generalversammlung am Freitag, 15. März 2013 um 19.30 Uhr im Cheminéeraum des Schulhauses Biberstein.

SENIORENGRUPPE GRAUE BIBER

• **Donnerstag, 14. März: Wanderung** ab Birrwil – Alliswil – Boniswil, ca. 1½ Stunden. Abfahrt mit dem Bus 13.30 Uhr, Aarau SBB ab 13.53 Uhr (Hin- und Rückfahrt 5 Zonen).
• **Donnerstag, 21. März, 13.30 Uhr: Jassen** im Restaurant Jägerstübli.
Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen.

SENIOREN-MITTAGSTISCH

Der Mittagstisch findet jeweils am 3. Donnerstag im Monat statt, das nächste Mal am **21. März 2013, um 11.30 Uhr** im Restaurant Jägerstübli. Alle Seniorinnen und Senioren – auch neue Gäste – sind herzlich willkommen. Neuanmeldungen bei Hanny Rohr, Tel. 062 822 96 02.

Verein «Bibersteiner Dorfziitig» • Kontakt: redaktion_dorfziitig@yahoo.de • Postfach 15, 5023 Biberstein

Redaktionsteam:
nb Nathalie Bloch Kopp Tel. 062 844 11 78
mm Monika Meier Tel. 062 827 07 58
ew Elisabeth Wilhelm-Näf Tel. 062 827 19 75

Vorstand: Ulrich Rohr, Präsident
Philipp Mürset, Kassier
Brigitte Klemenz, Aktuarin

Inseratenannahme:
Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63

Layout/Grafik: Dilan GmbH, Rita Bircher
Tel. 062 827 22 63
Fax 062 827 26 10

Druck und Adressverwalt: Logos Media AG
Tel. 062 839 30 01
Fax 062 839 30 03